



Lothar Binding
Mitglied des deutschen Bundestages

Versprochen war: „Mehr Netto vom Brutto“ - das Gegenteil ist der Fall.

Jedes GKV-Mitglied muss nicht nur 0,3 Beitragssatzpunkte mehr bezahlen sondern auch noch bis zu 2% seines sozialversicherungspflichtigen Einkommens. Tatsache ist, dass jemand mit 1500 € Brutto erst mal 4,50 € Beitragserhöhung und bis zu 30 € mehr bezahlen muss. Zusammen mit dem bisherigen Beitrag sind das 158 € im Monat statt 118,50 €. Das sind künftig 10,53% vom Einkommen statt bisher 7,9%. Die Einkommen bei Rentnern, Auszubildenden, Studierenden, Niedrigverdienenden und bei mittleren Einkommen werden somit stark belastet.

Bei einer Pauschale von 30 € im Monat zahlt jemand, wie o.a. mit einem Einkommen von 1500 € 10,53% seines Einkommens. Mit einem Einkommen von 3000 € - 9,2 % seines Einkommens. Mit einem Einkommen von 3750 € - 9 % seines Einkommens. Und bei einem Einkommen von 5000 € - 6,15% seines Einkommens. Rösler vergrößert die Ungerechtigkeit, anstatt sie zu verkleinern.

Der Gesundheitsminister bleibt auf der Ausgabenseite deutlich unter den Einsparmöglichkeiten, steigert die Ausgaben von Jahr zu Jahr und damit die Zusatzbelastung der Versicherten. Fakt ist: zuerst müssen alle mehr bezahlen - in Form von Beitragserhöhung und „Kopfpauschale“. Wer in einer teureren Kasse ist, zahlt drauf - wer in einer billigeren Kasse ist, bekommt einen Ausgleich. Das ist kein Sozialausgleich sondern eine Wechselprämie!

Durch die Verlagerung der Rückerstattung auf die Arbeitgeberseite, müssen die Unternehmen ihre Lohn- und Gehaltsabrechnungsprogramme anpassen. Das ist ein Konjunkturprogramm für Softwareanbieter und keine Entbürokratisierung!

Ärzte müssen sich mit niedrigeren Zuwächsen begnügen. Pharmahersteller dürfen im ersten Jahr nach Zulassung weiterhin „Mondpreise“ zulasten der Kassen abrechnen. Die Versicherten müssen das mit steigenden Kopfpauschalen finanzieren.

Was bleibt unter dem Strich?

Ein Wortbruch folgt dem nächsten. Seehofer bekommt eine Kopfpauschale, die er nicht wollte. Rösler bekommt eine Kopfpauschale ohne Sozialausgleich. Die Versicherten bekommen weniger Netto vom Brutto. Die Klientel der schwarz-gelben Koalition freut sich über Schonung. Die Arbeitgeber zahlen erst mal mehr, aber haben einen zusätzlichen Aufwand an Bürokratie.

Diese Reform ist ungerecht- intransparent und kompliziert!